

# ERASMUS Erfahrungsbericht



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

## PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Strohhäcker Kilian
E-Mail (freiwillige Angabe)	Kilian.strohhaecker@student.i-med.ac.at
Gasthochschule	<b>Paracelsus Medizinische Privatuniversität Nürnberg</b>
Aufenthaltsdauer	von 01.01.2020 bis 31.05.2020
<input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs <input type="checkbox"/> EILC	von -bis -
Ich habe das <u>KPJ</u> im Ausland absolviert.	

## ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Internet
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im <b>Gastland</b> vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Frau Fengler (Personalabteilung)
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Website
Welche Kurse wurden besucht?	-
Welche Kurse sind empfehlenswert?	-
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Ja

## KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 630
Verpflegung	€ 300
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 100
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ 0
Sonstiges	€ -

## SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	-
Wie zufrieden waren Sie?	-
Kosten des Sprachkurses:	€ -

## UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	Sehr zufrieden.
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Facebook Wohnungsbörse oder AirBnB.

## NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

- ❖ Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- ❖ Abreise und Ankunft am Studienort
- ❖ Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- ❖ Unileben am Studienort
- ❖ Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse,...)
- ❖ Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

## Erfahrungsbericht über das KPJ in Nürnberg, Deutschland

Die Idee, einen Teil des KPJs in Nürnberg zu absolvieren, kam hauptsächlich aus dem Wunsch, auch Süddeutschland für die weitere Ausbildung nach dem Studium zu „scouten“. Hierfür war München einfach zu teuer und zu bekannt und so fiel die Wahl spontan auf Nürnberg. Hier waren die Bewertungen auf PJ-Check vor allem für mein Wunschfach Neurochirurgie sehr gut und die Stadt sollte ja auch ganz nett sein, also warum eigentlich nicht?

Die Organisation war recht einfach, auf der Website die Kontaktperson gesucht, angerufen und das Ganze kam ins Rollen. Auch von Seiten der MUI war die Organisation dankbar einfach und unkompliziert, hierbei möchte ich mich an den Zuständigen nochmal herzlich für die Hilfe bedanken.

Zur Organisation noch hinzuzufügen ist auch die Spontaneität von allen Seiten, denn aus ursprünglich 2 geplanten Monaten wurden dank Brexit und Covid plötzlich 5, was aber zum Glück kein Hindernis darstellte, weder vor noch während dem Aufenthalt.

Die Fächer waren bei mir erst je zwei Monate Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie und Neurochirurgie und dann ein Monat HNO. Als Haus der Maximalversorgung mit dem doch recht großen Einzugsgebiet der Region um Nürnberg gab es viel zu sehen und lernen.

Auf der Kardiologie würde ich einer Station zugeteilt, wo die Aufgaben ganz klassisch Aufnahmen machen, Zugänge legen, Arztbriefe schreiben und visitieren (mit teils eigenen Patienten) umfassten. Zusätzlich konnte ich eine Woche in der Funktionsabteilung verbringen und viel Erfahrung im Herzecho sammeln, Patienten mit Vorhofflimmern filmreif in den Sinusrhythmus schocken. Im Herzkatheter, der ganze Stolz der Abteilung, konnte ich zwar aktiv nichts machen aber passiv dafür wahnsinnig viel von den lehrgewillten und engagierten Kardiologen lernen.

Die Abteilung war sehr groß und hat einen überaus professionellen Charakter, trotzdem fühlte man sich willkommen und integriert.

Mein absolutes Highlight im gesamten KPJ folgte dann auf der Neurochirurgie. Das Team ist wahnsinnig freundlich, von Assistenzarzt bis Chefarzt war jeder topmotiviert, mir möglichst viel zu zeigen und zu ermöglichen. Zwar war auch hier Stationsarbeit ein

wichtiger Teil aber mit wachsender Initiative wurden mir auch immer mehr Aufgaben zugewiesen und ich wurde sehr nah an das assistenzärztliche Arbeiten geführt.

Im OP durfte ich immer assistieren, wenn ich wollte. Knüpfen und Nähen fiel mir immer zu, im Lauf der Zeit auch mehr, über Trepanation bis zur Subduralhämatomdrainage. Dabei waren die Operateure durchwegs ruhige, souveräne und geschickte Vorbilder. Selbst durch die Reduzierung der Kapazitäten durch „Corona“ wurde mein Aufenthalt nicht getrübt, ich kam immer noch zu weit mehr Wissens- und Erfahrungszuwachs als ich mir je erhofft hätte.

Durch die Umstände musste ich recht kurzfristig verlängern und bekam zum Glück noch einen Platz auf der HNO für den letzten Monat. Dort war ich die meiste Zeit auf der Ambulanz zur Erstuntersuchung der Patienten und sah hier das gesamte, breite Spektrum der HNO-Krankheiten. Auch operativ sah ich viel und durfte häufig assistieren.

Ich war frei, zu sehen und zu lernen was ich wollte und das in allen drei Abteilungen. Das auf zwei Standorte aufgeteilte Klinikum Nürnberg ist als Maximalversorger ein super Ort um möglichst viele Krankheitsbilder zu sehen und trotzdem wurde man immer nett aufgenommen und hatte für die Größe eine überraschend freundliche Atmosphäre. Ich bin wahnsinnig froh, dort einen großen Teil meines KPIs gemacht zu haben und würde es jedem wärmstens empfehlen. Die Stadt kannte ich vorher nicht, fühlte mich aber sehr schnell wohl und hab sie sehr zu schätzen gelernt.

## EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Name: Kilian Strohacker

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Abteilung für Internationale Beziehungen veröffentlicht wird.

Ja       Nein                       mit Fotos                       ohne Fotos

Ich bin damit einverstanden, dass mein narrativer Erfahrungsbericht und meine Fotos für Veranstaltungen, Broschüren, Zeitungsartikel, etc. von der Abteilung für Internationale Beziehungen verwendet werden dürfen.

Ja       Nein                       Nach Rücksprache mit mir